



INTERPELLATION

Urheber Géraldine Arlettaz-Monnet, PLR, Serge Fellay, AdG/LA, Benoît Bender, PDCB, und Ludovic Cipolla, UDC
Gegenstand Sachplan Asyl (SPA): eine Zwischenbilanz drängt sich auf
Datum 05.03.2018
Nummer 4.0298

Am 20. Dezember 2017 hat der Bundesrat den Sachplan Asyl SPA verabschiedet. Mit diesem Plan sollen in sechs Asylverfahrensregionen 5000 neue Unterbringungsplätze für Asylsuchende, in denen der Bund jeweils bis zu vier Bundesasylzentren führt, geschaffen werden. Für die Westschweiz (einschl. das Wallis) ist von 1280 Plätzen die Rede.

Während der Lektüre des SPA ist uns aufgefallen, dass der vom Staatsrat vorgeschlagene Standort Dailly nicht berücksichtigt wurde – Martigny und Turtmann wurden allerdings beibehalten.

Gemäss erläuterndem Bericht macht die Gemeinde Vallorbe in ihrer Stellungnahme deutlich, dass sie bereit sei, mit dem Bund zusammenzuarbeiten, sofern das Zentrum seine bisherige Funktion beibehalte. Falls sich dies ändern sollte, würde sie jegliche Kooperation mit dem Bund aufkünden. Aus diesem Anlass ist das Staatssekretariat für Migration (SEM) auf der Suche nach einem alternativen Standort für Vallorbe. Dabei kommen sicherlich Martigny oder Turtmann infrage.

Martigny hat sich nie gegen die Aufnahme von Asylsuchenden gestellt. Die Gemeinde hatte mit der Schaffung der Stelle eines Integrationsbeauftragten eine Vorreiterrolle übernommen. Sie nimmt 14 % der im Wallis erfassten Asylsuchenden auf – beherbergt selbst aber gerade mal 5 % der kantonalen Bevölkerung. Zudem stellt Martigny nun seit über 20 Jahren einen ausgestatteten Durchgangsort für Fahrende zur Verfügung.

Dank ihrer Integrationspolitik wird die Gemeinde ihre Arbeit seriös und motiviert weiterführen. Da sich die Stadt Martigny bereits stark im Integrationsbereich einsetzt, ist es allerdings nicht vorstellbar, dass sie ein zweites Asylzentrum führt. Die Schaffung eines zweiten Zentrums könnte das von der Gemeinde im Verlaufe der Zeit etablierte Gleichgewicht zwischen der Bevölkerung und dem Asylzentrum gefährden.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Hat der Kanton seit der Annahme des SPA durch den Bundesrat zusätzliche Informationen zu diesem Dossier erhalten?
- In welchem Verhältnis steht der Staatsrat zum Bund in Sachen SPA?
- Was verlangt der Bund vom Kanton Wallis betreffend den SPA?
- Welche Massnahmen werden ergriffen und welche Lösungen sind vorstellbar, um die Stadt Martigny als alternativen Standort für ein Bundesasylzentrum auszuschliessen?